

## Tagesimpuls von Freitag, 03. April 2020

---

Von Gemeindeferentin Isabel Sieper



Wussten Sie, dass es auch eine Heilige mit Namen Corona gibt? Ich nicht – erst beim Lesen der Gemeindezeitung der evangelischen Lydiagemeinde hier in Frankfurt stolperte ich über sie. Ihr Gedenktag ist nicht mehr so weit entfernt – am 14. Mai und passenderweise ist sie unter anderem auch die Schutzpatronin gegen Seuchen ☺. Zufälle gibt es – die vielleicht auch gar keine sind.

Sehr viel ist über die Heilige Corona nicht bekannt. Sie lebte vermutlich im 2. oder 3. Jahrhundert und wurde nur 16 Jahre alt. Der Legende nach starb sie als Christin, wie ihr Mann der Heilige Victor, den Märtyrertod und zwar besonders grausam. Sie soll an zwei heruntergebeugte Palmen gebunden und dann beim Hochschnellen der Bäume zerrissen worden sein. Der Ort ihres Martyriums ist nicht klar und die Legende gibt es auf Griechisch (mit den Orten Damaskus oder Antiochia), auf Latein (hier kommen die Orte Sizilien oder Marseille vor) und auf Äthiopisch (hier wird als Ort Alexandria in Ägypten benannt). Offenbar deutet das daraufhin, dass sie an vielen Orten verehrt wurde. Auch hier in Deutschland finden in Bayern eigene Corona-Wallfahrten statt und im Aachener Dom werden Reliquien der Heiligen Corona verehrt.

Heilige Menschen sind – so verstehen wir Katholiken sie – in irgendeiner Weise Vorbilder im Glauben oder auch besonders glaubensstark. Ich habe große Achtung vor allen Märtyrern. Ob ich mein Leben für meinen Glauben an Jesus Christus geben würde? Ich weiß es nicht – und dann auf so schreckliche Weise wie die Heilige Corona. Ehrlich gesagt, reicht es mir schon, mir das auch nur anfanghaft vorzustellen.

Viele Heilige gelten auch als Schutzpatrone für z.B. eine bestimmte Berufsgruppe, einen bestimmten Ort oder eine bestimmte Krankheit und können dafür besonders um ihre Fürsprache angerufen werden. Wir kennen auch unsere Namenspatrone oder die Patrone unserer Kirchen. Das Wort „Patron“ kommt vom lateinischen „patronus“ und heißt soviel wie „Anwalt, Schutzherr“.

Der Gedanke, dass die Heiligen unsere Fürsprecher bei Gott sind, spricht mich an. Denn auch wenn ich allein und persönlich zu unserem Gott beten kann, manchmal ist es doch gut einen Fürsprecher zu haben, der mir den Rücken stärkt und mein Anliegen unterstützt, der sozusagen ein gutes Wort für mich und meine Gebete einlegt.

Kennen Sie Ihren Namenspatron? Vielleicht mögen Sie den heutigen Tag einmal nutzen, um mehr über ihn herauszufinden oder auch um ihn, um seine Fürsprache anzurufen.

Die Heilige Corona ist übrigens nicht nur die Schutzpatronin gegen Seuchen. Sie gilt u.a. auch noch als Schutzheilige der Schatzsucher. Ich finde, das sind zwei Gründe in diesen Tagen, auch die Heilige Corona, um ein gutes Wort bei Gott für uns zu bitten: gegen die Corona-Virus-Seuche und für die Schätze, die wir vielleicht auch gerade in dieser Krisenzeit finden können.